

04.07.2022

Projekt „Arbeitsplatz der Zukunft“ unter den Finalisten des eGovernment-Wettbewerbs 2022 – Online mitbestimmen für den Publikumspreis

Zukunftsfähig, resilient, ressourcenschonend und dabei die Bedürfnisse der Stadtgesellschaft und der Mitarbeiter*innen fest im Blick – auf diesen Weg hat sich die Stadtverwaltung Ludwigshafen mit ihrem Projekt „Arbeitsplatz der Zukunft“ gemacht und es damit zugleich unter die Finalisten des diesjährigen eGovernment-Wettbewerbs geschafft. Schirmherrin des Wettbewerbs ist Nancy Faeser, Bundesministerin des Innern und für Heimat.

Das Projekt „Arbeitsplatz der Zukunft“ tritt in der Kategorie „Agile Transformation“ an und hat zugleich Chancen auf den Publikumspreis. Die Finalistentage, an denen die Beteiligten ihre Projekte und Konzepte einer unabhängigen Jury präsentieren, finden am 5. und 6. Juli 2022 virtuell statt. Noch bis September kann dann über ein Online-Voting für den Publikumspreis abgestimmt werden. Die Preisverleihung findet auf dem Ministerialkongress im September 2022 in Berlin statt.

„Die Nominierung ist für uns ein toller Erfolg und bestätigt uns darin, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben. Einen Weg hin zu einer modernen, krisenfesten und ressourcenschonenden Verwaltung. Wir wollen die Herausforderungen des Heute und des Morgens bestmöglich bewältigen. Die Zufriedenheit der Bürger*innen sowie ein funktionierendes Gemeinwohl stehen für uns dabei an erster Stelle. Das Projekt Arbeitsplatz der Zukunft weist uns als Kompass den Weg, uns zukunftsfähig und resilient neu aufzustellen“, so Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck, die das Projekt initiiert hat.

„Nachhaltiges und kundenorientiertes Verwaltungshandeln basiert auf einer gut geführten, intelligent organisierten, einer lernenden und anpassungsfähigen Verwaltung. Das Projekt Arbeitsplatz der Zukunft setzt genau da an, interaktiv, partizipativ und wissenschaftlich begleitet. Gleichzeitig denken wir auf dem Weg hin zu unserem Rathaus der Zukunft die großen Transformationen mit – hinsichtlich Digitalisierung, Demografie, Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft“, beschreibt Projektleiterin Anne Niedecken, die den Bereich Organisations- und Personalentwicklung bei der Stadtverwaltung leitet, die künftigen Weichen.

Wissenschaftlich unterstützt wurde die Stadtverwaltung in der Konzeptionsphase durch das Institut für Beschäftigung und Employability IBE an der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen.

Was ist der eGovernment-Wettbewerb?

Der eGovernment-Wettbewerb von BearingPoint und Cisco ist ein Wettbewerb um die besten Projekte zur Verwaltungsmodernisierung. Bei den virtuellen Finalistentagen am 5. und 6. Juli 2022 stellen die Teilnehmer*innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz – vor allem Bundes- und Landesbehörden, aber auch Kommunen – ihre Projekte und Konzepte für eine digitale Verwaltung vor.

Der eGovernment-Wettbewerb will zeigen, dass es bei der Transformation öffentlicher Verwaltungen nicht nur um sich ändernde Prozesse innerhalb der Verwaltungen geht, sondern auch neue Technologien das Leben der Menschen verändern. Im Fokus stehen erneut die Digitalisierung von bürger- und unternehmensfreundlichen Verwaltungsdienstleistungen.

Eine unabhängige Jury aus den Bereichen Verwaltungswissenschaften, IT, Gesellschaftsentwicklung und Medien entscheidet nach den Finalistentagen darüber, welche der nominierten Vorschläge prämiert werden. Die Preisverleihung erfolgt auf dem Ministerialkongress „Auf zum Digitalisierungsfinale“ am 6. September 2022 in Berlin. Zusätzlich läuft bis September 2022 die Abstimmung zum Publikumspreis unter www.egovernment-wettbewerb.de.